

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 62 (1957-1958)
Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung)

Fritz Wartenweiler: **Abbé Pierre.** Rotafel-Verlag, Zürich.

«Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig», erweist sich im Leben dieses Menschen, der opferbereit und tapfer die Obdachlosen und Verzweifelten nicht umsonst zur Mitarbeit aufruft. Welch ein Segen für den Einzelnen wie für den Staat tausendfach auf diesem Tun liegt, erlebt der Leser in packender Weise.

Von einem verantwortungsvollen Vater früh mit dem Elend der Mitmenschen bekanntgemacht, keimt die Saat und wird zum Reifen gebracht, bis das Tat-Christentum, ohne Grenzen, zur Forderung wird. Zum Tode verurteilt, zweimal der Gefangenschaft entwichen, aufgespart für die besondere Aufgabe der Zeit, so steht der körperlich Schwache mutig dem Einzelnen und der Regierung gegenüber, die er auf die Quellen vielen Elendes hinweist. L. L.

Heidi Haupt-Battaglia: **Wir sticken weiter!** Kennst du das fadengebundene Ornament? Verlag Paul Haupt, Bern.

Von der Verfasserin des erfolgreichen Buches «Komm, wir sticken!» liegt ein neues Werk vor. Im ersten Teil werden 30 neue Stiche leicht faßlich erklärt, und das stickerische Gestalten von einfachen geometrischen Formen bis hin zu Rosetten, Tulpen und Lebensbäumen wird ausführlich dargelegt. — Der zweite Teil enthält Bilder von über sechzig Stickereien, vom hübschen Bubenkittelchen bis zum anspruchsvollen Tafeltuch. Dann folgen die Stickanleitungen zu diesen mannigfaltigen Stickereien. — Wer Freude hat am beglückenden handarbeitlichen Gestalten, findet auch in diesem zweiten Werk eine Fülle von Anregungen. W.

Benno Geiger: **Keramisches Gestalten.** Verlag Paul Haupt, Bern.

Welche Quellen seelischer Kraft liegen im modernen Menschen verschüttet, die, freigelegt, befreiend und beglückend zu wirken vermögen!

Im schöpferischen Gestalten werden solche Kräfte geweckt, und zu einem solchen Schaffen, das jedem offen steht, führt das neue Werk: «Keramisches Gestalten», von Benno Geiger, Leiter der Keramischen Fachschule in Bern. Es ist eine lebendige und doch zuverlässige fachmännische Einführung und Anleitung, die dem Anfänger wie dem gelernten Keramiker viel zu bieten hat. Nicht nur macht sie mit Ton, Handwerkzeug und den verschiedensten Techniken vertraut und zeigt, wie schöne Formen entworfen werden. Im reich-

haltigen Bilderteil und mit einem eindrücklichen Gang durch die Entwicklungsgeschichte der Keramik von der prähistorischen bis zur neuesten Zeit bietet das Buch eine Fülle von Anregungen und Beispielen. mp.

Jahrbücher und Kalender

Das bekannte schweizerische Jahrbuch **Die Ernte** (Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel) ist auch für das Jahr 1958 wieder gediegen in Ausstattung und Inhalt. Es enthält Beiträge namhafter Autoren, wie Ernst Balzli, Peter Bratschi, Hermann Hesse, Peter Kilian, Mary Lavater-Sloman, Gertrud Lendorff, Adolf Portmann und Georg Schmidt. Auch die schweizerische Lyrik ist vertreten, und neben zahlreichen einfarbigen Bildern sind in guter farbiger Wiedergabe acht der schönsten Bilder aus dem Basler Kunstmuseum zu finden. Das Jahrbuch ist so vielseitig und ansprechend, daß es sich gut als Weihnachtsgabe eignet.

Der **Almanach** des S.-Fischer-Verlages (Frankfurt) erscheint schon im 71. Jahr. Die ersten Seiten sind Thornton Wilder und dem Verleger Gottfried Bermann Fischer, der 1957 den 60. Geburtstag begehen konnte, gewidmet. Dann folgt ein umfassender Einblick in die Verlagsarbeit des kommenden Jahres.

Der **Schweizerische Taschenkalender** liegt, wie gewohnt, im Groß- und Kleinformat vor. Der große Kalender ist Brieftasche, Notizbuch und Agenda in einem, während der kleine, in rotes Kunstleder gebundene Kalender nebst dem Raum für die täglichen Notizen das beliebte alphabetischen Adressen- und Telefonregister enthält. Beide Kalender sind zweckmäßig und handlich (Verlag Büchler & Co., Bern).

Ein begehrtes Weihnachtsgeschenk für Schüler ist immer wieder der **Pestalozzi-Kalender**. Die Ausgabe 1958 (Kalender samt Schatzkästlein) für Schülerinnen und Schüler ist, wie gewohnt, vielseitig, und auf den rund 500 Seiten findet die jugendliche Leserschaft wertvolle Anregungen. Im Mittelpunkt steht dieses Jahr der «Export». Es wird in leicht faßlicher Form von schweizerischen Gütern, die Jahr um Jahr ihren Weg über unsere Grenzen in andere Länder antreten, berichtet.

Auch der reich ausgestattete **Bildkalender «Fest und Treu»** ist ein kleines Geschenk, das große Freude bereitet. Gediegene Bilder, hübsche Postkarten und interessante Wettbewerbe sprechen die Jugendlichen an.